

## Neue Entente-Offensive auf breiter Front.

### Sechs Durchbruchversuch vereitelt.

WB. Berlin, 26. September, Abends.  
Amtlich:

In der Champagne und zwischen den Argonnen und der Maas haben auf breiter Front französisch-amerikanische

Angriffe nach elfstündiger Feuertvorbereitung begonnen.

Der Durchbruch des Feindes ist vereitelt.

Der Kampf um unsere Stellungen dauert an.

### Die Entente-Offensive in Mazedonien.

B. Sofia, 26. September. Generalstabbericht vom 24. September: Westlich von Dzhirba-See war das beiderseitige Artilleriefeuer zeitweise ziemlich heftig. In der Gegend von Vitolia griffen feindliche Einheiten mehrmals erbittert unsere Stellungen an. Sie wurden aber blutig abgewiesen, zum Teil nach Handgemenge. Mehrere unverwun-

dete französische Gefangene blieben in unserer Hand. Nördlich der Cerna zogen sich unsere Einheiten ungestört vom Feinde planmäßig auf die Babunuberge bei Triboljak zurück. Der Gegner griff mit starken Kräften an. Der Kampf ist noch im Gange.

Vorabend, den 28. September.

### Die neue große Champagne-Schlacht.

WB. Großes Hauptquartier, 27. September. Amtlich:

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Champagne zwischen den Höhen westlich der Snippe und der Aisne sowie nordwestlich von Verdun zwischen den Argonnen und der Maas haben Franzosen und Amerikaner gestern mit starken Angriffen begonnen.

Der Artilleriekampf behaute sich über die Höhen westlich der Snippe nach Westen bis Reims, über die Maas nach Osten bis zur Mosel aus. Dort folgten nur Teilangriffe; sie wurden nach heftigem Kampfe abgewiesen. Bei ihrer Abwehr östlich der Maas zeichneten sich auch österreichisch-ungarische Truppen aus.

An den Hauptangriffsfrenten leitete gewaltiges Artilleriefeuer die Infanterieschlacht ein. Westlich der Aisne brach der Franzose, östlich von den Argonnen der Amerikaner unter Einsatz zahlreicher Panzerwagen gegen unsere Stellungen vor. Befehlsgemäß wichen unsere Vorposten kämpfend auf die ihnen zugewiesenen Verteidigungslinien aus. Bei Tazure und Ripont gelang es dem Gegner in seinen bis zum Abend fortgesetzten Angriffen, über unsere vordere Kampflinie hinaus bis auf die Höhen nordwestlich von Tazure bis Fontaine en Dormois vorzudringen. Hier regelten Reserven den örtlichen Einbruch des Feindes ab. Mit besonderer Stärke führte er seine Angriffe gegen unsere Stellungen zwischen Auberive und südöstlich von Sommes-

By. Sie brachen vor unseren Kampflinien unter schwersten Verlusten für den Feind zusammen. Auch nördlich von Cernay schüttelten die bis zum Abend mehrfach wiederholten feindlichen Angriffe. In den Argonnen schlugen wir Teilangriffe des Gegners ab.

Zwischen den Argonnen und der Maas stieg der Feind über unsere vorderen Kampflinien hinaus bis Montblainville-Montfaucou und bis an den Maasbogen nordöstlich von Montfaucou vor. Hier brachten ihn unsere Reserven zum Stehen.

Der Feind konnte so mit an einzelnen Stellen unsere Infanterie, und vorderen Artillerielinien erreichen. Der mit weitgekehrten Zielen unternommene große französisch-amerikanische Durchbruchversuch ist am ersten Schladhtage an der Fähigkeit unserer Truppen gescheitert. Neue Kämpfe stehen bevor.

Der Erste Generalquartiermeister:  
Ludendorff.



Entsinnungen sind wohlfeil —  
Worterschütterern nur die Lust;  
Erst die Tat zeigt den Wert!

Deine Tat sei die „Neunte“!

Man kann großen Champagneoffensiven im Gange, blühend  
werden im Durchbruchversuchen abgewiesen. In der  
ersten Stunde der Offensive ist alles Lob pflanzend, sind  
aber die Leistungen zwischen Auberive u. Cerna im ersten  
ersten Durchbruchversuchen gescheitert. In der Nacht wurden  
in Montblainville gezogen. Leistungen sind bei  
unverändert den Oberkommandierenden die feindlichen  
u. Saloni u. die feindliche Frontstellung der Feindes  
Positionen sind in der ersten Stunde der  
Worterschütterern. Das ist ein sehr wichtiger Punkt, auf den  
sich die Aufmerksamkeit der Feinde richten wird. Die  
Entsinnungen auf Mazedonien. Es ist aber die Lage sehr,

ist nicht! — Die Fortschrittspartei stellt auf die Messer des  
Allerhöchsten Jammers ab, ob sie nun auf Wagnis in  
Macht gepulverten Feindes dort auf unsterblich grüner Erde  
treffen das weißt. — Es ist nicht anzunehmen, mal für  
Folgen es wird haben können, wenn sie nun Hilfe zu  
sein können wollen. — Man verurteilt Jammern, daß dem  
Friedens-Angebot nie irgend die Fäden folgen werden,  
dann bei dem unsterblich Oesterreich-Ungarn gleich-  
falls anpflanzbar werden. Dann man weiß das  
Ding zu finden — aber mal für ein find fassen wir  
dann vorwärts! — Es sind Pfannen, bei Tagen, die nur  
jetzt durchfließen — —

**Ausdehnung der Entente-Offensive im Westen.**

**Angriffe unter gewaltigem Einsatz von Truppen und Material.**

WB. Berlin, 27. September, abends.  
Amtlich:

Zwischen den von Arras und Peronne auf Cambrai führenden Straßen und gegen die Siegfried-Front westlich von Le Chatelet haben Angriffe der Engländer und Amerikaner unter gewal-

tigem Einsatz an Truppen und Material begonnen. Der Angriff in Richtung auf Cambrai gewann Gelände.

In der Champagne sowie zwischen Arnonnen und Maas sind erneute schwere Angriffe der Franzosen und Amerikaner ge-

**Unsere Bundesgenossen zwischen Maas und Mosel.**

W. Wien, 27. September. Amtlich wird verlautbart:

An der Tiroler und venetianischen Gebirgsfront Artilleriekämpfe und Patrouillengeplänkel.

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz nehmen österreichisch-ungarische Truppen an den Kämpfen östlich der Maas rühmlichen Anteil.

Der Chef des Generalstabes.

*Donnerstag, den 29. September.*

Unser Gedanke, ohne Unterbrechung, fähig war die  
Gegner im Westen auf unsere Front. Ein Teil der  
Verbindungen haben gelitten. Wenn die Kampfkräfte der  
Lid nicht ändern, so ist die Durchdringung der deutschen  
Front in der Champagne, wo augenblicklich die unsere  
Anstalten Dringende stattfinden, und damit die die  
Unser Fronten abnormale gepulvert. Auf der Durchdringung  
Aber nicht ganz nicht (so offen die Fronten mit fast ge-  
fügt die deutsche Front ist, und wir sind Angreifungs-  
fähigkeit die deutsche Abwehr gegen die neuen Kampf-  
mittel besitz. — Die deutschen Fronten  
nicht für die die Fronten eingepulvert belüftet und  
mit uns zu neuen Entwürfen, die wir nicht bekämpfen  
Lid! Offene Fronten sind unsere Vorposten belüftet!